



Stellen | Immobilien | ePaper | Abonnement | Shop | Märkte

IQ-Test search bar

Suche | Hilfe | Erweiterte Suche

Anmelden | Registrieren

HOME POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN SPORT VERMISCHTES KULTUR DEBATTE WISSEN LIFESTYLE WEBWELT MOTOR REISE SATIRE

Schrift | Twittern | Bewerten | Bookmarks | Senden | Drucken

KULTUR AKTUELL Orhan Pamuk als Hirnforscher

VON MARKO MARTIN/WIELAND FREUND 16. Januar 2010, 04:00 Uhr Das Audimax der Berliner Humboldt-Universität war buchstäblich bis auf den letzten Platz gefüllt, doch wer angesichts der diversen Anti-Bologna-Plakate weiteren studentischen Protest vermutet hätte, wäre fehl gegangen. Stattdessen fragte der türkische Schriftsteller und Nobelpreisträger Orhan Pamuk im Rahmen einer Mosse-Lecture: "Was passiert mit uns, wenn wir Romane lesen?" Und wie sympathisch, dass sein Englisch eher auf einen osteuropäischen Akzent hindeutet und die ostentativ dezent anwesenden türkischen Überwacher-Journalisten erkennbar ratlos machte: Beleidigte er etwa jetzt wieder die große Atatürksche Nation? Aber nein, Pamuk gestattete sich lediglich die spannende Volte, Schillers "Über naive und sentimentalische Dichtung" auf den Romanleser selbst anzuwenden, auf dessen Staunen und Verblüffung ebenso wie auf dessen berechtigte Frage nach der Machart des Gelesenen. Hoffart übrigens nicht ausgeschlossen: "Wenn wir James Joyce lesen, beglückwünscht uns stets ein Teil unseres Gehirns dazu, dass wir James Joyce lesen." Das Publikum applaudierte amüsiert, und die Schreibblocks der Gralshüter, größtenteils kahle Fünfzigjährige mit breiter Krawatte, blieben leer angesichts dieser vergnügten Dechiffrierungswissenschaft, die überdies so ganz ohne kryptische Alchemie auskam. Denn Hand aufs Herz: Hatte man Ähnliches - der Roman ist ein demokratisches Genre und lesbar wie eine Landschaft, da er die Wörter visualisiert, sofern nur der Text selbst spricht und nicht allein der Erzähler - nicht schon bei ähnlichen Genre-Preisungen der Kollegen gelesen und gehört, etwa bei Vargas Llosa oder Somerset Maugham? Doch auch dies hatte seinen Charme: Nichts wirklich Neues unter der ostwestlichen Sonne, die noch immer Tolstois "Anna Karenina" als "den größten Roman aller Zeiten" bestrahlt, während Joyce' "Finnegans Wake" dann doch ein wenig zu verrätselt geraten sei.

Das Audimax der Berliner Humboldt-Universität war buchstäblich bis auf den letzten Platz gefüllt, doch wer angesichts der diversen Anti-Bologna-Plakate weiteren studentischen Protest vermutet hätte, wäre fehl gegangen. Stattdessen fragte der türkische Schriftsteller und Nobelpreisträger Orhan Pamuk im Rahmen einer Mosse-Lecture: "Was passiert mit uns, wenn wir Romane lesen?"

GOOGLE ANZEIGE Orhan Pamuk Diskussion & Austausch mit anderen Bücherfreunden zu Orhan Pamuk. Los! www.lovelybooks.de/orhan-pamuk

Und wie sympathisch, dass sein Englisch eher auf einen osteuropäischen Akzent hindeutet und die ostentativ dezent anwesenden türkischen Überwacher-Journalisten erkennbar ratlos machte: Beleidigte er etwa jetzt wieder die große Atatürksche Nation?

Aber nein, Pamuk gestattete sich lediglich die spannende Volte, Schillers "Über naive und sentimentalische Dichtung" auf den Romanleser selbst anzuwenden, auf dessen Staunen und Verblüffung ebenso wie auf dessen berechtigte Frage nach der Machart des Gelesenen. Hoffart übrigens nicht ausgeschlossen: "Wenn wir James Joyce lesen, beglückwünscht uns stets ein Teil unseres Gehirns dazu, dass wir James Joyce lesen." Das Publikum applaudierte amüsiert, und die Schreibblocks der Gralshüter, größtenteils kahle Fünfzigjährige mit breiter Krawatte, blieben leer angesichts dieser vergnügten Dechiffrierungswissenschaft, die überdies so ganz ohne kryptische Alchemie auskam. Denn Hand aufs Herz: Hatte man Ähnliches - der Roman ist ein demokratisches Genre und lesbar wie eine Landschaft, da er die Wörter visualisiert, sofern nur der Text selbst spricht und nicht allein der Erzähler - nicht schon bei ähnlichen Genre-Preisungen der Kollegen gelesen und gehört, etwa bei Vargas Llosa oder Somerset Maugham? Doch auch dies hatte seinen Charme: Nichts wirklich Neues unter der ostwestlichen Sonne, die noch immer Tolstois "Anna Karenina" als "den größten Roman aller Zeiten" bestrahlt, während Joyce' "Finnegans Wake" dann doch ein wenig zu verrätselt geraten sei. Sprach und dekretierte der Meister, lachte und kalauerte jedoch dabei - und fotografierte zu ihm aufschauenden Studenten mit seiner kleinen Kamera. MM

"Reckless", der neue Roman von "Tintenherz"-Autorin Cornelia Funke, wird am 14. September zeitgleich in Deutschland, den USA und Großbritannien erscheinen. Das teilten Funkes Verlage Cecile Dressler, Chicken House und Little, Brown mit. Insgesamt seien vier fantastische Romane über die Brüder Jacob und Will Reckless geplant. Teil eins trägt den Untertitel "Steinernes Fleisch". Die Höhe der internationalen Startauflage wird mit einer Million angegeben. Für "Reckless", erklärte Deutschlands erfolgreichste Autorin auf einer neu geschaffenen Website (www.corneliafunkefans.com), habe sie sich von den Märchen der Gebrüder Grimm inspirieren lassen, die Schauplätze erinnerten aber auch an das Europa des 19. Jahrhunderts. wfr

Der Film "Nanga Parbat" von Joseph Vilsmaier sorgt kurz nach seinem Start für Streit. Klaus Herrligkoffer, Sohn des Expeditionsleiters von 1970, sieht seinen Vater in nicht akzeptabler Weise in dem Film verunglimpft und verlangt eine Richtigstellung und Entschuldigung. Sein Vater, der damalige Expeditionsleiter Karl Maria Herrligkoffer, werde in dem Film als in den Ideen der Dreißigerjahre steckengebliebener Deutscher gezeichnet, der die Philosophie von Blut und Boden weiterverfolge. Herrligkoffer forderte Senator-Film auf, in einem Vorspann zum Film klarzustellen, dass reale Personen aus dramaturgischen Gründen stark verändert dargestellt seien - und dass Senator dies bedauere. dpa

Der Literaturkritiker Jürgen P. Wallmann ist tot. Der in Essen geborene freischaffende Autor starb im Alter von 70 Jahren in seiner langjährigen Wahlheimat Münster. Wallmann war unter anderem Experte für DDR-Literatur und galt in den Siebzigern als einer der wichtigsten Verteidiger des kritischen Sozialisten Reiner Kunze. dpa

Der Komponist und Sänger von "See You Later Alligator", Bobby Charles, ist im Alter von 71 Jahren in Abbeville (Louisiana) gestorben. Der Südstaaten-Musiker hieß mit bürgerlichem Namen Robert Charles Guldry. Als Teenager textete er, nach seinen Angaben frühmorgens in 20 Minuten, das Lied "See You Later Alligator", das er auch selbst vertonte. dpa

Der US-Fotograf und Magnum-Mitarbeiter Dennis Stock ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Bekannt ist seine Schwarz-Weiß-Serie von James Dean aus dem Jahr 1955, die den Schauspieler mit hochgeklapptem Mantelkragen und Zigarette im Mundwinkel im Regen auf dem New Yorker Times Square zeigt. AFP

GOOGLE ANZEIGEN

Orhan Pamuk Diskussion, Meinungen & Austausch in Deiner Buch Community. Mach mit! www.lovelybooks.de/orhan-pamuk

Haben Sie Herzprobleme? Warten Sie nicht bis zum Notfall. Nutzen Sie ein eigenes EKG. www.shl-telemedicine.de

1 kleiner Bauch Trick: 1 Kg Bauchfett lösen sie pro woche durch diesen komischen alten Trick. Fettverbrennen.net

Schrift | Twittern | Bewerten | Bookmarks | Senden | Drucken

POLITIK

- Deutschland
Ausland
Bildung
WIRTSCHAFT
FINANZEN
Börse
Karriere
Finanzrechner
Altersvorsorge
SPORT
Fußball
Formel 1
WM 2010
Golf
Live-Kalender

VERMISCHTES

- Fernsehen
Kurioses
Prominente
Partnerschaft
Spiele
KULTUR
Kino
Musik
Literarische Welt
DEBATTE
Themen
Weblogs
Kolumnen
Leserbriefe

WISSEN

- Weltraum
Gesundheit
Psychologie
Tierwelt
Innovation
Umwelt
History
WEBWELT
Technik-Ratgeber
Videospiele
LIFESTYLE
Design & Technik
Mode
Essen & Trinken
Wellness
Worlds Luxury Guide
MOTOR

REISE

- Service
Nah
Fern
Hotel
Kreuzfahrt
Insel-ABC
Reisekataloge
SATIRE
Glaubenssachen
Deutschland
Tiere
Lebenshilfe
Global-Humor
Spindluder
Muckbude
Glasmugs TV
Ex-Premis
Mielkes Welt

SERVICES

- Nachrichtenarchiv
PDF-Ganzseitenarchiv
WELT am SONNTAG
eMag
Suche
WELTApp
Welt Mobil
Videos
Audio
Bilder
Lese Favoriten
RSS-Feeds
WebmasterTool
Newsletter
Newsmag
IQ-Test
Luxury Guide in English
WELT am SONNTAG
WELT KOMPAKT

WELT PREMIERE Panasonic LUMIX G Eine neue Dimension des Fotografierens Das Lumix G-Micro System von Panasonic - die Systemkameras der neuen Generation

TOP STORIES Landesbankskandal Milliarden verdienen am BayernLB-Deal Rabattschlacht 2010 Bei welchen Produkten Verbraucher sparen

AKTUELLE VIDEOS Haiti gibt Kontrolle über Flughafen ab Taxifahrer in Hamburg ermordet Hollywood sammelt Spenden für Haiti

BILDERGALERIEN Haiti, Tag vier Infrastruktur behindert Rettungsarbeiten Was für ein Kuss... reifer Damen: Sandra Bullock, Meryl Streep Ronaldo für Armani Der Fußballstar als neues Werbegesicht Bar Refaeli Das Unterwäschemodell hat Ärger mit der Armee

QUIZ DEBATTE Sudoku: Mit Zahlen zum Gehirnjogging Religion: Bibel-Quiz - 50 Fragen zum Buch der Bücher Einbürgerung: Würden Sie den deutschen Pass bekommen? History: Wie gut kennen Sie das Römische Reich? Kolumne: Hartz IV und das Bundesverfassungsgericht Kommentar: Die stillen bürgerlichen Tugenden der Angela Merkel Kommentare: Natürlich gibt es Konservative Debatte: Arbeitspflicht für Hartz-IV-Empfänger?

TOP STORIES Landesbankskandal Milliarden verdienen am BayernLB-Deal Rabattschlacht 2010 Bei welchen Produkten Verbraucher sparen

NEU STICKER 18:10 Agrarpflicht-Einigung - für mehr Klimaschutz 17:56 SPD will Programm reformieren 17:50 UN-Klimaverhandlungen: EU kämpft um Macht 17:42 Bayer verdrängt Bayern 17:11 Verzweifelte Menschen in Haiti 16:59 Bürgerfest erinnert an Sturm auf Stasi-Zentrale

QUIZ Einbürgerungstest Würden Sie den Pass bekommen?

QUIZ Der IQ-Test Wie intelligent sind Sie eigentlich?



Alice sorgt auch im neuen Jahr...

Für rundum gute Unterhaltung.



Die schönste Verbindung.